

Igis - «In der Sonne leben»

Anlässlich mehrerer Sitzungen, hat sich der Gemeindevorstand mit der Überarbeitung und Neuausrichtung des Gemeinde-Leitbildes Igis-Landquart 2000+ befasst. Dieses ist vom damaligen Gemeindevorstand im Jahre 1998 erstmals für unsere Gemeinde erarbeitet worden. Bei der jetzigen Überarbeitung stand neben der Entwicklung neuer Zielsetzungen auch eine Erfolgskontrolle über das Erreichen der gesetzten Ziele im Vordergrund. Damals wurde ein be-

sonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde gelegt, die zu dieser Zeit finanziell auf einem Tiefpunkt stand. Mit der Einleitung einer wirtschaftlichen Entwicklung sollte auch ein kleiner, kommunaler Beitrag zur Steigerung des Volkseinkommens geleistet werden. Die neusten Zahlen über die Einkommenssteuern der natürlichen Personen und Gewinnsteuern der juristischen Personen im kantonalen Vergleich



zeigen auf, dass die Bemühungen um Wirtschaftswachstum mindestens teilweise erfolgreich waren.

Zu einem erfolgreichen Ortsmarketing gehört aber nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung einer Gemeinde; mit einher gehören auch die Entwicklung von Administration und Verwaltung, die Qualität der Schulen sowie ein Wohnortsmarketing, das Lebensqualität und Wohlbefinden vermittelt. Unsere Verwaltung hat in den letzten Jahren, trotz Stellenabbau, einen Standard erreicht, der im ganzen Kanton Beachtung findet. Die Qualität soll aber laufend verbessert und überprüft werden. Im Schulbereich greift in den nächsten Jahren das von den Beteiligten erarbeitete Schulmodell «geleitete Schule» Platz und soll zu einer noch besseren Schule beitragen. Igis soll eine attraktive Wohngemeinde werden. Dazu gehören nicht nur eine ange-

messenere Steuerbelastung, sondern auch eine hohe Wohnqualität in einer intakten Landschaft. «Igis in der Sonne leben» ist das Motto unseres Leitbildes für die nächsten Jahre, «Igis - in der Sonne leben» soll vor allem Grundbedingungen bieten, dass unsere Bevölkerung auf der Sonnenseite des Lebens stehen kann. Wir wollen versuchen, das Unsere dazu beizutragen.

Ernst Nigg, Gemeindepräsident



Leitbild Igis-Landquart 2000+ Erfolgskontrolle und Ausblick

Im Jahre 1998 hat sich der Gemeindevorstand intensiv mit der Zukunftsgestaltung der Gemeinde beschäftigt. Er kam zum Schluss, dass die Gemeinde über eine vorzügliche Erschliessung auf Strasse und Schiene verfügt und das «Tor zu Graubünden» bildet. Er entschloss sich, das Gebiet Tardis zu erschliessen und Entwicklungsmöglichkeiten für Industrie und Gewerbe zu schaffen. Neben diesem wegweisenden Proiekt wurden auch andere Aktivitäten durch das Leitbild «Igis-Landquart 2000+» ausgelöst. Von 78 Massnahmen wurden gegen 30 ganz und viele teilweise umgesetzt:

- Erschliessung Tardis
- Aktive Bodenpolitik
- Umsetzung Verkehrsplanung
- Erneuerung des Kommunikationsnetzes
- Parkplatzprobleme
- Neuorganisation Bibliothek

Die Umsetzung dieser Projekte zeigte, dass ein Leitbild ein wertvolles Führungsinstrument bildet. So wurde dieses im Jahr 2003 einer eingehenden Erfolgskontrolle unterzogen und aufgrund der Entwicklungen und Herausforderungen im Umfeld der Gemeinde überarbeitet. Im Rahmen dieser intensiven Analyse ortete der Gemeindevorstand verschiedene Massnahmen, um die Gemeinde auch in Zukunft auf Erfolgskurs zu halten. Erwähnenswert sind:

- Gestaltung bzw. Belebung des Bahnhofgeländes
- Erarbeitung eines Konzeptes «Wohnortmarketing»
- Überprüfung des Baugesetzes
- Unterstützung der Schulreform
- Integration von Tardis in die Gemeindeentwicklung
- Dorfkern Igis

Die geplanten Massnahmen zeigen, dass die Steigerung der Wohnqualität im Vordergrund steht. Dabei soll sich Igis-Landquart zu einem attraktiven Wohnort in einer intakten Umwelt weiter entwickeln. Das überarbeitete Leitbild «Igis - in der Sonne leben» orientiert Sie über Zielsetzungen und geplante Massnahmen. Selbstverständlich wird auch dieses zukunftsweisende Papier einem Controlling unterstellt, um eine Erfolg versprechende Entwicklung möglichst wahrscheinlich zu machen.

Dr. J. C. Kleiner, OBT Treuhand, St. Gallen



1. Entwicklung der Gemeinde

Wir erhalten und fördern die hohe Wohn- und Lebensqualität. Igis gewinnt als attraktiver Wohnort, aber auch als regionales Wirtschaftszentrum an Profil. Dazu werden auch die Dorfkerne in Igis und Landquart neu belebt und die Identifikation mit der Gemeinde gestärkt.

1 2	rität 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	1.	Entwicklung zum regionalen Wirtschaftszentrum durch positive Medienpräsenz Gemeinde-Info Teletext/Homepage	GVO Kanzlei	laufend
•	2.	Belebung der Dorfkerne durch begegnungsfördernde Plätze • Bahnhofstrasse, Schulstrasse • Igis	GVO	Möglichkeiten nutzen

Priorität 1 2		Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	3.	Förderung der Identifikation durch Bearbeitung der Geschichte der Gemeinde in der Schule Wegweiser zu historischen und kulturellen Stätten	Schule Freizeit Graubünden	regelmässig laufend
•	4.	Aktiver Einbezug von Tardis in die Gemeindeentwicklung	GVO Tardis	laufend
•	5.	Gestaltung/Belebung Bahnhofsgelände evtl. mit Hotel	GVO RhB, Private	laufend
•	6.	Erarbeitung eines Konzepts «Wohnortmarketing»	GVO	2004

2. Wirtschaft

Wir wachsen mit einer aktiven Förderung und Unterstützung der Wirtschaft zu einem regionalen Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszentrum mit qualifizierten Arbeitsplätzen.

Priorität 1 2	- 1					
GVO 2. Gründung eines Wirtschaftsforums persönliche Kontakte mit ansässigen Unternehmen (Betriebsbesichtigung) Erarbeitung eines Förderprogramms Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze (Rahmenbedingungen schaffen) GVO 2004					Wer (Impuls)	
 persönliche Kontakte mit ansässigen Unternehmen (Betriebsbesichtigung) Erarbeitung eines Förderprogramms Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze (Rahmenbedingungen schaffen) 		•	1.	Realisierung und Nutzung Tardis		laufend
		•	2.	 persönliche Kontakte mit ansässigen Unternehmen (Betriebsbesichtigung) Erarbeitung eines Förderprogramms Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze (Rahmenbedingungen schaffen) 	GVO	2004



3. Versorgung und Entsorgung

Wir erhalten den hohen Stand in unserer Versorgung und Entsorgung möglichst kostengünstig, ohne dabei die Qualität oder die Umweltverträglichkeit zu gefährden.

Priorität 1 2		Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	1.	Abschluss GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt)	GVO	2006
•	2.	Pflege des Kommunikationsnetzes neue Technologien prüfen	GVO	laufend
•	3.	Überprüfung Organisation IBIL Wasser und Abwasser Kommunikationsnetz	GVO	laufend
•	4.	Erhaltung bzw. Förderung der Qualität und Effizienz in der Wasser- und Gasversorgung • Zertifizierung	GVO	laufend

4. Verkehr

Wir setzen unser Verkehrskonzept massvoll um und erhöhen durch eine Beruhigung der Quartierstrassen die Sicherheit sowie die Wohnqualität.

Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	 Überprüfung und Umsetzung der Verkehrsplanung Sicherung der Schulwege Fuss- und Velowege (ausschildern) Tempo-30-Zonen Gestaltung Bahnhofstrasse 	GVO	2004
•	2. Erhaltung und Ausbau des öffentlichen Orts-/RegionalverkehrsEinflussnahme auf FahrplangestaltungTarifverbund	GVO Kanton	laufend
•	3. Prüfung P+R-Anlage in Tardis	GVO	2005

5. Umwelt sowie Alp- und Landwirtschaft

Wir fördern und erhalten unsere intakte, natürliche Umgebung und schützen insbesondere die vernetzten Lebensräume und Gewässer. Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir eine umweltschonende Alp- und Landwirtschaft.

	Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
	•	 Erhaltung der Vielfalt in der Natur Unterstützung von privaten Initiativen Motivation der Landwirte 	GVO Schule	immer
	•	2. Förderung der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der BürgergemeindeNutzungskonzept für die Alpen	GVO Bürger- gemeinde	laufend 2004
	•	3. Durchsetzung der Luftreinhalteverordnung sowie anderer UmweltgesetzeVorbildfunktion der Gemeinde	GVO	laufend
	•	4. Sensibilisierung der Jugend für Umweltbelange	GVO Schule	laufend
	•	5. Förderung von umweltfreundlichen Energien	GVO	laufend
	•	Unterhalt von Wald- und Feldwegen Gesetzgebung anpassen	GVO	laufend 2005
- 1				

6. Soziales und Gesundheit

Wir erhalten unseren guten Stand im Sozial- und Gesundheitswesen und passen ihn bei Bedarf an. Das Alters- und Pflegeheimangebot verbessert die Situation unserer Senioren. Mit der Förderung der Prävention und Eigenverantwortung streben wir eine finanzielle Entlastung an. Die Nachbarschaftshilfe kommt wieder verstärkt zum Tragen.

Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	 Unterstützung der Wirtschaft zur Erhaltung der Arbeitsplätze Förderung der Solidarität Kontaktpflege mit Betrieben 	GVO	laufend
•	2. Förderung des Lehrstellenangebotes	GVO HGV	laufend
•	Hilfestellungen bei der Berufswahl und Lehrstellensuche	Schule Berufsberatung	laufend
•	Ausbau der Prävention im Bereich «Sucht»	Schulrat	laufend
•	5. Konzept Alterswohnungen überdenkenneue WohnformenStandortattraktivität Landquart	GVO Bürgergemeinde	2004

Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	Controlling der Zusammenarbeit der verschiedenen kantonalen, regionalen und kommunalen Sozialdienste Förderung der Eigenverantwortung sowie der Hilfe zur Selbsthilfe	Kanton Region Gemeinde	laufend
•	 7. Förderung des Gesundheitsbewusstseins durch den Schulunterricht einen Gesundheitstag gezielte Information (Gefahren) 	Schulrat Lehrpersonen	laufend
•	Konsolidierung und Optimierung der Spitex-Dienste	GVO Verein	laufend
•	9. Abbau der finanziellen Belastung durch • aktivere Einwirkung (Sozialbereich) • regionale Angebote	GVO	laufend
•	10. Förderung von GemeinschaftspraxenÄrzteverbund	GVO Ärzte	laufend

14

7. Bildung 1)

Wir sorgen für ein umfassendes Bildungsangebot auf allen Stufen. Mit modernen Schulformen nehmen wir aktiv die gesellschaftliche Entwicklung auf. Dabei fördern wir gezielt die pädagogische Qualität sowie die Infrastruktur der Volksschule. 1) In Absprache mit dem Schulrat

Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	Überprüfung/Controlling von notwendigem Schulraum/Turnhallen • Klärung des Angebotes sowie der Raumverhältnisse der Musikschule	GVO Schulrat	laufend
•	Schulreform weiter verfolgen Geleitete Schule Organisation Schulrat	Schulrat GVO	2004
•	Prüfung von neuen Schulformen Blockzeiten Tagesschule Alternative Fächer	Schulrat	laufend
•	Einführung des zweiten Kindergartenjahres	GVO Schulrat	2005
•	Unterstützung Angebot Erwachsenenbildung	GVO Schulrat Vereine	laufend





17

8. Freizeit

Wir sorgen für ein breites und bedürfnisgerechtes Freizeitangebot. Dabei kommt den Vereinen eine wichtige Rolle zu. Eine aktive Jugendpolitik unterstützt die Entwicklung einer gesunden jungen Generation und ermöglicht ihr eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
• 1	Aufbau einer bedürfnisgerechten Jugendarbeit/-politik Erfassen der Bedürfnisse Gestaltung eines sinnvollen und bedürfnisgerechten Angebots	GVO Parteien	laufend
• 2	 Förderung der Jugendarbeit der verschiedenen Vereine 	GVO	laufend
• 3	Erweiterung des Sport-, Spiel- und Erholungsangebotes	GVO	laufend

9. Kultur

Wir unterstützen unsere aktiven Vereine auch in Zukunft. Mit der Förderung des kulturellen Lebens und der Pflege des geschichtlichen Erbes stärken wir die Gemeinschaft und die Identifikation mit Igis.

Priorität 1 2		Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	1.	Förderung des Vereinslebens	GVO	laufend
•	2.	Belebung der kulturellen Aktivitäten Prüfung einer Kulturvereinigung Forum	GVO	sofort
•	3.	Ausbau Homepage und Teletext	GVO	2005
•	4.	Bereitstellung von Infrastruktur zur Förderung der Jugend	GVO Kirch- gemeinden	laufend
•	5.	Prüfung von Möglichkeiten für «Kunst» am Bahnhof oder in Tardis	GVO	2005

10. Planung und Bau

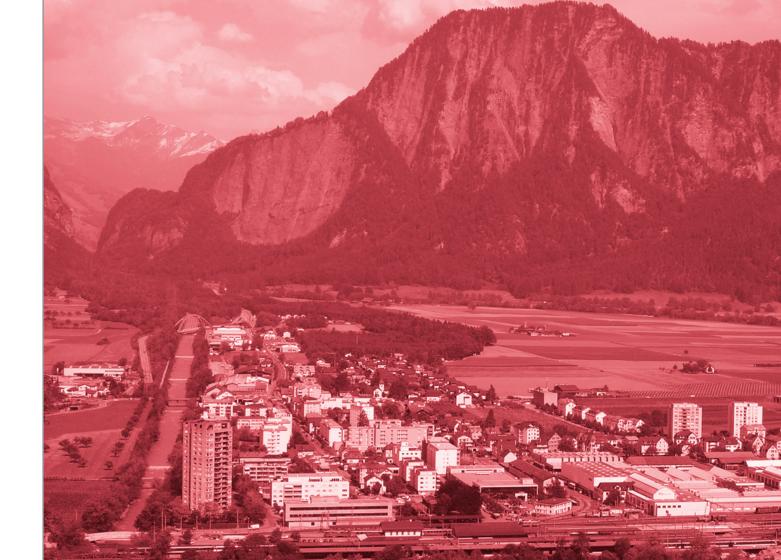
Wir gewährleisten mit einer zukunftsorientierten Ortsplanung sowie praxisgerechten Bauvorschriften eine nachhaltige bauliche Entwicklung der Gemeinde.

Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
• 1.	 Planung öffentlicher Bauten Neues Feuerwehrdepot Sanierung öffentlicher Bauten kundenfreundliches Rathaus 	GVO	2004
• 2.	. Überprüfung Baugesetz	GVO	2004

11. Verwaltung und Behörden

Wir unterstützen die Verwaltung als effizientes und einwohnerfreundliches Dienstleistungsunternehmen, das die Anliegen der Bevölkerung kompetent und speditiv bearbeitet. Mit einer regelmässigen Öffentlichkeitsarbeit wird das Vertrauen in die Behörden und die Gemeindeverwaltung weiter gestärkt.

Priorität 1 2		Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	1.	Optimierung der Führungsstrukturen • Aufwertung der Führungspositionen • Nutzung des Potentials	GVO	laufend
•	2.	Geplante regelmässige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden • fachlich • persönlich	GVO Verwaltung	periodisch
•	3.	Regelmässige Information aus der Ratsstube und der Verwaltung/Betriebe • Amtsblatt/Internet • Forum • Homepage	GVO Kanzlei	laufend
	4.	Pflege einer konstruktiven Gesprächskultur	Behörden/Bevölkerung	immer
	5.	Förderung der Identifikation der Verwaltungs- und Betriebsangestellten sowie der Lehrerschaft mit dem Gemeindegeschehen	GVO Schulrat	laufend



12. Technische Dienste

Wir überprüfen das Dienstleistungsangebot der Technischen Betriebe und passen es bedürfnisgerecht an. Mit einer Verbesserung des Erscheinungsbildes fördern wir den professionellen Auftritt und schaffen Vertrauen.

Priorität 1 2		Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	1.	Überprüfung der Organisation und Anpassung der Strukturen • Forst und Werke	GVO	laufend
•	2.	Verbesserung des Erscheinungsbildes und Förderung der Öffentlichkeitsarbeit	GVO Werkleiter Kanzlei	laufend
•	3.	Kritische Prüfung von Möglichkeiten des Outsourcings	GVO	laufend

13. Öffentliche Sicherheit

Die Sicherheit unserer Bevölkerung verbessern wir gezielt und optimieren die Organisation und Koordination unserer Sicherheitsdienste.

Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	Förderung der persönlichen Sicherheitöffentliche AnlagenSchulplätze	GVO Schulrat	sofort
•	2. Aufrechterhaltung eines wirksamen Gemeindeführungsstabesjährliches Training	GVO Ressort	jährlich
•	3. Reorganisation der FeuerwehrZusammenlegung zu einer regionalen Feuerwehr	GVO Ressort	2004
•	Prüfung regionales Konzept Bevölkerungsschutz	GVO	2005
•	5. Prüfung Einführung «Sicherheit» als Schulthema	Schulrat	2004

14. Finanzen

Wir verbessern unseren Finanzhaushalt mit einer verantwortungsvollen und transparenten Politik. Dabei nutzen wir Sparpotenziale konsequent und wenden das Verursacherprinzip verstärkt an. Einzelne Ausgabenpositionen sollen vermehrt regional getragen werden.

Priorität 1 2		Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	1.	Aufbau und konsequente Nutzung von finanziellen Führungsinstrumenten • rollende Finanzplanung • Liquiditätsplanung • Finanzbewirtschaftung • Controlling/Erwartungsrechnung • Kostenrechnung • Finanzhaushaltsgesetz	GVO Verwaltung	laufend
•	2.	 Erhöhung der Steuerkraft durch aktive Wirtschaftspolitik Kreislauf in der Gemeinde Verbesserung des Image als Wohngemeinde (Wohnortmarketing) 	GVO	laufend

Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
•	 3. Konsequente Nutzung von Synergie- und Sparpotenzialen • Ausgaben laufend prüfen • Investitionen überlegt tätigen (Bedarf, Zeitpunkt) • Umsetzung Organisationsanalyse • Eigenverantwortung im Sozialbereich fördern (Sozialorganisationen nutzen) 	GVO Verwaltung	laufend
•	Vorstoss im Grossrat zur Verbesserung des Finanzausgleichs	Gemeinde- präsident	2004
•	 5. Formulierung verständlicher und transparenter Finanzziele Steuerfuss Verschuldung Investitionen 	GVO	periodisch

15. Zusammenarbeit mit Gemeinden und Körperschaften

Wir verstärken die Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Region und nehmen dabei eine impulsgebende Rolle ein. Auf die verschiedenen Zweckverbände üben wir vermehrt Einfluss aus.

-1				
	Priorität 1 2	Massnahmen und Aktivitäten Verantwortung	Wer (Impuls)	Wann (Impuls) Periodizität
	• 1.	 Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in verschiedenen Anliegen; z.B. Feuerwehr Verkehr und Umwelt Schulanlagen Kommunikationsnetz 	GVO	laufend
	• 2.	Vermehrte Einflussnahme inGemeindeverbindungen; Strukturreformenpersonellfinanziell	GVO	sofort
	• 3.	. Finanzielle Einbindung der Nachbargemeinden in bestimmte Projekte	GVO	laufend
	• 4.	. Regionaler Finanzausgleich anstreben	GVO	laufend
ш				

Impressum: Herausgeber: Gemeindevorstand Igis-Landquart, 2004 © Gemeinde Igis-Landquart

Projektbegleitung: OBT Unternehmensberatung, St. Gallen Fotos: Peter Manser, Igis Gestaltung: Vittorino Gaio, Felsberg Druck: Druckerei Landquart VBA

